

Einheimische dominieren auf der Klewenalp

200 Nachwuchsfahrer standen beim Speedrennen am Start. Elin Würsch glänzte mit der Tagesbestzeit.

Das vom Skiclub Beckenried-Klewenalp organisierte Jugend Speedrennen im Chälengebiet stiess auf Resonanz. Die 200 Startplätze, welche die Covid-19 Bestimmungen von Swiss-Ski zulassen, waren ausgebucht. Die Mädchen und Knaben reisten aus der ganzen Zentralschweiz an, aus Graubünden, dem Bernbiet und der Region des Zürcher Skiverbands.

Die Rennfahrerinnen und Rennfahrer mussten aber viel Geduld aufbringen, bis sie endlich an den Start gehen konnten. Da die Abkühlung in der Nacht nicht stark genug gewesen war, bestand die Gefahr, dass die Piste einbrechen könnte. Dank des grossen Einsatzes der vielen Helfer unter Rennleiter Bernhard Niederberger und Heiko Hepperle vom Nidwaldner Ski-Verband konnte nach dem Mittag doch noch ein Rennen gestartet werden. Auf dem anspruchsvollen, aber fairen Kurs dominierten die Teilnehmer aus

Unterwalden. Der Sieg bei den jüngsten Mädchen ging an die Engelbergerin Luana Häckl. Auch Amy Truttmann, Büren-Oberdorf sowie Tina Steffen, ebenfalls aus Engelberg, hielten gut mit.

Bündner an der Spitze des U14-Klassements

Eabha McKenna vom organisierenden Skiclub setzte sich in der U16-Kategorie durch. Noch einen SCBK-Sieg gab es für Nino Berlinger, der Colin Bourban aus Emmetten auf Platz 2 verwies. Gut auch die Leistung von Tino Niederberger, Bannalp-Wolfenschiessen, auf Platz 6. Der Bündner Valerio Baracchi setzte sich an die Spitze des U14-Klassements.

Der Einheimische Niklas Christen fuhr auf Platz 3 und sein Klubkollege Ivan Murer auf Platz 9. Den ersten Platz bei den U16 Knaben belegte Linus Muheim vom SCBK, während Yannis Vitaliano, ebenfalls Becken-



Elin Würsch kommt mit hohen Tempi sehr gut klar.

Bild: PD

ried-Klewenalp, das Podest knapp verpasste. Tagesbestzeit bei den Mädchen fuhr die Einheimische Elin Würsch, die in der U14 Kategorie ihre Cousine Meret Muheim auf den Ehrenplatz verwies. Carlo Faden, Engelberg, und Alessia Stössel, SCBK, belegten Top Ten-Plätze. Elin Würsch, die Tochter der ehemaligen Spitzensfahrerin Mo-

nika Würsch-Käslin, ist Mitglied des NSV-Kaders und besucht die Begabtenförderung Hergiswil. «Mir hat es Spass gemacht, zu Hause im eigenen Skigebiet ein so cooles Rennen zu fahren», schwärmt sie. Ihr Traum ist es, immer besser zu werden und vielleicht eines Tages im Weltcup mitzufahren, - wenn möglich in den Speedrennen. Dass

ihr hohe Tempi liegen, hat sie nun mit ihrem Sieg am Chälen bewiesen. OK-Chef Luk Würsch zieht ein positives Fazit: «Die sehr kurze Vorbereitungszeit und die spezielle Situation am Renntag selber waren belastend. Die Covid-Sicherheitsvorschriften von Swiss-Ski verursachten einen beträchtlichen Mehraufwand. Aber wir haben ein engagiertes und erfahrenes Helferteam.»

Dankbar für die Hilfe seitens Klewenbahn

Er möchte vor allem auch Heiko Hepperle danken, der bei der Pistenvorbereitung gute Arbeit geleistet hat. Ebenso dankbar ist man für die grosse Unterstützung, die seitens Klewenbahn gekommen ist. Luk Würsch abschliessend: «Ich bin froh, dass wir den Kindern schliesslich ein faires, unfallfreies Rennen bieten konnten.»

Ueli Metzger